

Ein Naturerlebnis auf der „halboffenen Weidelandschaft Schmidtenhöhe“ mit ersten Eindrücken des Frühlings wurde den Teilnehmern der Führung am 12.März 2017 angekündigt.



Die 27 Teilnehmer hatten viel Glück. Gleich zu Beginn konnten sie einen Laubfrosch entdecken. Der erste, der in 2017 auf der Schmidtenhöhe festzustellen war. Sozusagen die Nummer EINS ☺



Gleich als zweites Highlight konnten die Teilnehmer eine Geburtshelferkröte entdecken. Die Zeit der Amphibien beginnt. Es wird Frühling. In den nächsten Wochen wird man das Quaken der Frösche und Kröten lauff hören können.

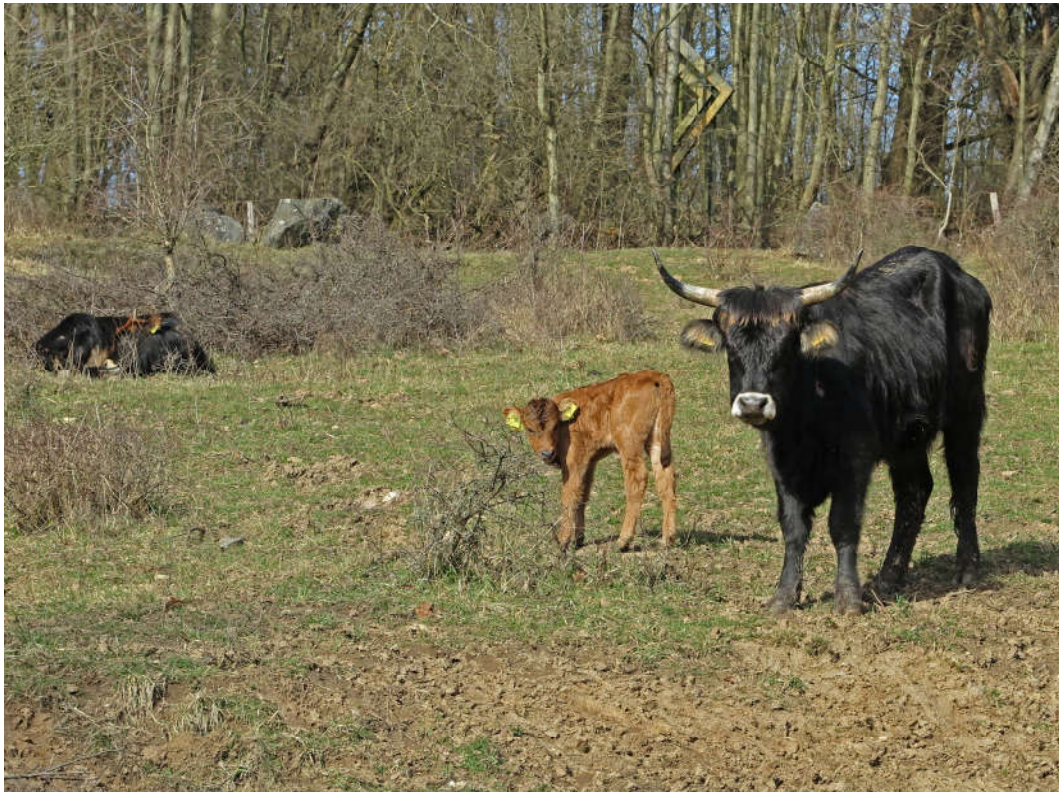


Natürlich sind auch wieder viele Vögel zu hören. Wir sind auf Hinweise (Gewölle) von Eulenvögeln gestoßen, die meist nachtaktiv sind. Es gibt 25 Gattungen und ca. 174 Arten. Sehen konnten wir ihn leider nicht.

Ein besonderes Erlebnis ist es für die Teilnehmer immer wieder auch die Konikpferde hautnah erleben zu können.



Auch die Heckrinder konnten wir erleben. Vor ca. 2 Wochen kam das erste Kälbchen zu Welt. In den nächsten Wochen werden weitere Geburten erwartet.



Wichtig für die Teilnehmer der Führungen ist es grundsätzlich einen gewissen Abstand zu den Tieren zu halten. Man kann recht nah an die Tiere, sollte aber nicht vergessen, dass die Weide ihr Territorium ist. Insofern ist ein ausreichender Abstand einzuhalten. Die Tiere sollen nicht erschrecken z.B. durch Handyklingeln o.ä.

Für alle Teilnehmer war es ein schönes Erlebnis. Das Wetter unterstrich den Einzug des Frühlings, denn uns verwöhnte die Sonne mit ihren ersten wärmenden Strahlen.

Schauen doch auch Sie demnächst mal bei einer Führung vorbei.

Die Termine finden Sie in unserem Veranstaltungskalender, auf der Homepage oder schauen Sie in die 3 Schaukästen an den Wegen auf der Schmidtenhöhe.

Die Zielgruppe der Führungen sind alle, die naturinteressierten Mitbürger incl. Kinder ab 6 Jahren.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Gerne freuen wir uns über eine kleine Spenden für das Beweidungsprojekt.

Bitte nutzen Sie festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und bringen ggf. ein Fernglas mit, um die Vögel auf dem Beweidungsgebiet zu betrachten.